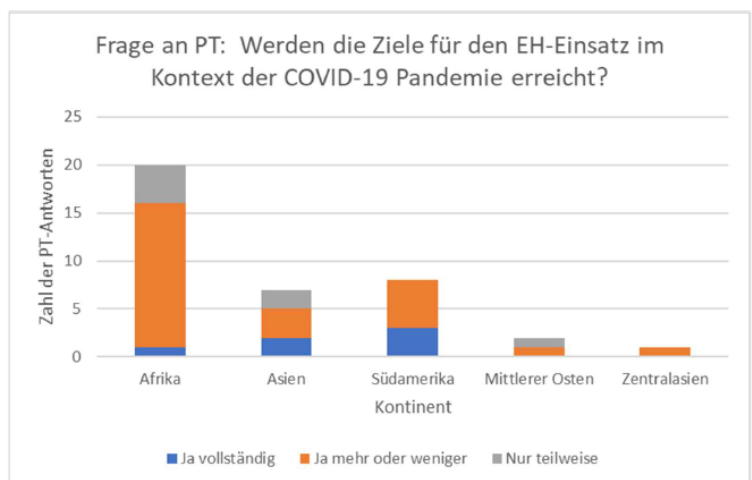
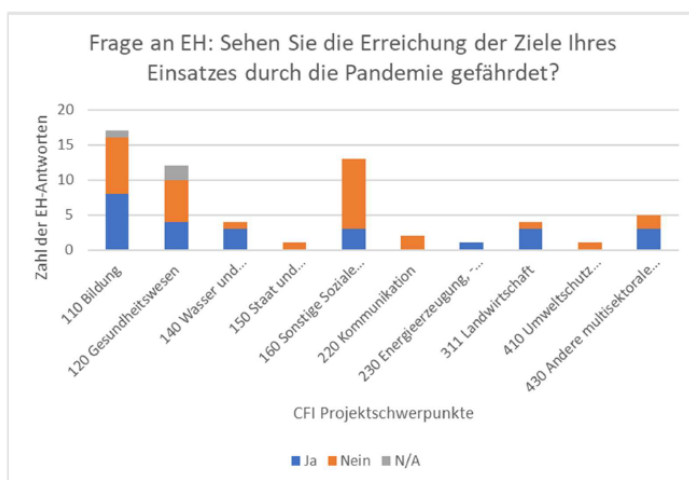


## Evaluierung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Entsendungen von EntwicklungshelferInnen durch Christliche Fachkräfte International (CFI)

Im Rahmen der anteiligen Förderung der Entsendung von CFI-Fachkräften nach dem deutschen Entwicklungshelfergesetz<sup>1</sup> ist CFI verpflichtet, sich regelmäßig der Wirksamkeitsprüfung seiner Entsendungen durch externe Evaluationen zu unterziehen. Dazu wurde im Herbst 2020 eine Studie ausgeschrieben, in der die Auswirkungen der aktuellen COVID-19-Pandemie auf die Entsendungen von CFI und deren Wirksamkeit untersucht werden sollen. Im Januar 2021 legte die Non-Profit-Beratung FAKT<sup>2</sup> nun einen Zwischenbericht als erste Bestandsaufnahme vor.<sup>3</sup> Der Abschlussbericht der Studie ist – nach einer zweiten Befragungsrunde – für Juli 2021 vorgesehen.

### Auszug aus dem Zwischenbericht: Erste Ergebnisse und Schlussfolgerungen

- Die **COVID-19-Pandemie** hat den Kontext der EntwicklungshelferInnen(i.F.: EH)-Einsätze **stark beeinflusst** – sowohl die Bedarfe bei den Zielgruppen und Arbeitsmöglichkeiten vor Ort wie auch die Entsendemodalitäten und die Unterstützung aus Deutschland.
- Die Pandemie-bedingten **Sonderregelungen** des BMZ für EH-Verträge werden bislang von den Entsendeorganisationen als **hilfreich und kulant** empfunden.
- Die **Relevanz** der Ziele von EH-Einsätzen hat sich durch die Pandemie **verstärkt**. Armutsbekämpfung, Partnerschaftlichkeit und **Solidarität** sind eher **noch wichtiger** als zuvor. In vielen Ländern hat sich die **wirtschaftliche Situation deutlich verschlechtert**.
- Ein überwiegender Teil der EH und Partnerorganisationen / Projektträger (PT) geben an, dass sie an ihren **ursprünglichen Zielen sinnvoll weiterarbeiten** konnten. Zum Teil sind durch die COVID19-Krise **neue Ziele** – und auch **Zielgruppen** – entstanden.



<sup>1</sup> Kurz: EhfG - die Förderung wird durch das BMZ (Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit) gewährt.

<sup>2</sup> <https://www.fakt-consult.de/>

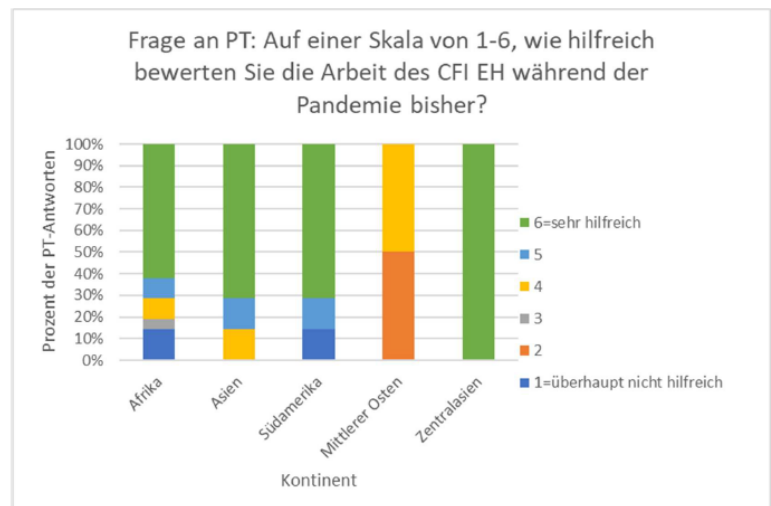
<sup>3</sup> Der Zwischenbericht beruht auf ausführlichen Online-Befragungen aller CFI-Fachkräfte (Rücklauf 97% von 62 EH, davon waren im Laufe der COVID19-Pandemie zwischenzeitlich 5 EH evakuiert) und aller Projektträger (Rücklauf 90% von 51 PT), Einzelinterviews mit verschiedenen EZ-Fachleuten und CFI- Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle in Deutschland. Der ausführliche Bericht wird auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt - Kontakt: Matthias Nagel ([matthias.nagel@cfi.info](mailto:matthias.nagel@cfi.info), [www.cfi.info](http://www.cfi.info))

- **Kurzfristig** traten für einige EH **Nothilfemaßnahmen** und neue Aufgaben in den Vordergrund, welche die langfristigen Ziele jedoch nicht ersetzen, sondern als notwendige **zusätzliche** Aufgabe wahrgenommen wird.

„Die Nothilfemaßnahmen sind für den ersten Moment in der Krise gedacht. Und hierbei war die Nothilfe ein großer Segen, da Menschen kein Einkommen, kein Essen mehr hatten. Diese Nothilfe darf nur nicht zur Dauerhilfe werden, denn ansonsten entsteht eine neue Abhängigkeit der Menschen von dieser Hilfe.“ (Zitat einer Fachkraft)

- Wo EH zusätzlich Aufgaben übernommen haben, sind diese breit gefächert und keineswegs auf klassische Nothilfe beschränkt. Vielerorts standen **Krisenmanagement**, die **strategische Neuausrichtung der Partnerorganisationen** und die Gewährleistung der Fortführung der Projektaktivitäten durch angepasste Konzepte im Vordergrund.
- Bei den intendierten Wirkungen „**gelebte Partnerschaftlichkeit, Solidarität**, Praktizieren von christlicher Nächstenliebe, Nachhaltigkeit und **Generieren gemeinsamen Erfahrungswissens**“ konnten erste **positive Wirkungsbeobachtungen** gemacht werden

- Kontakte und eine **gute Beziehungsebene zu allen Akteuren** (Partnerorganisation, CFI, direktes Umfeld, Heimatgemeinde, etc.) sowie das Ausüben gemeinsamen Glaubens sind entscheidende stabilisierende (Resilienz-)Faktoren für CFI-EH in der Krisensituation.



- Beim **Umgang mit der Krise** ist von „Totalausfällen“ bis hin zu „Erlebnis des über sich Hinauswachsens“ sowohl bei Partnerorganisationen wie auch bei EH **alles vertreten**. Allerdings **überwiegen** die **positiven Einschätzungen** die negativen Aussagen bei weitem.
- Wo **Projektaktivitäten Geber-finanziert** sind und die Pandemie-Maßnahmen eine Durchführung von Aktivitäten verhindern, geraten Partnerorganisationen in **finanzielle Schieflage**. Zumindest vorübergehende institutionelle Förderung wäre hier hilfreich. Allerdings sind die Finanzierungen (außer teilweise im ZFD-Programm) grundsätzlich von den EH-Einsätzen getrennt.
- Inwieweit Partner-Organisationen von existentiellen Bedrohungen betroffen sind, ist bislang nur **in einzelnen Fällen** bekannt. Allerdings formulieren viele Partner ihre Ängste vor finanziellen Einbrüchen in ihren Organisationen.
- **Relevante Wirkungen** der EH-Einsätze sowohl aus den ursprünglichen Wirkungsannahmen wie auch von den zusätzlich dazugekommenen Zielen sind dort zu erwarten, **wo Projektträger und EH weiterhin agieren konnten** und/oder Lösungen erarbeitet haben, um aktionsfähig zu bleiben.
- **Resilienz-Schulungen** als Angebot für EH und PT könnten eine sinnvolle Ergänzung zu der Begleitung der EH-Einsätze sein.



## Testimonials aus der anonymisierten Befragung der EH und PT

*„Needless to say the Covid-19 situation has caused a major interruption on the routine activities of higher education institutions like our university, including those within the sphere of the CFI development worker’s work. I really appreciate the way he, faced with a limited remaining time at our university, was able to remain positive in the face of the sudden and unwanted situation. Amidst the restrictions that come with the pandemic, he was able to make adjustments to his current activities as well as his future Renewable Energy plans for our university with the result that he and his team of the local university’s lecturers continue to move forward in the direction of meeting his objectives at our university. I also appreciate very much the concerns that he shows to the university community in facing the Covid-19 crisis, by offering help beyond the main sphere of his responsibility. This Pandemic is not all a sorry story. It brought the best out of a person like him.“*

(Zitat einer lokalen Partnerorganisation)

*“CFI employees were very active in working with COVID-19. And they travelled with us all over the country. Distributing food, hygienic packages and masks as well. In all mountainous and remote places of the republic. We are very grateful to you for these employees. Of course, some of our work has been suspended, such as conducting training sessions with large numbers of people. But we started training in small groups, with about 4-5 people. Depending on the requirements of the state. And CFI staff helped us a lot in this, exactly in developing the plan.“*

(Zitat einer lokalen Partnerorganisation)

*“She has helped immensely with some of the administrative details of working out how to physically distance patients waiting for treatment, to communicate the importance of protective gear for medical staff, and in communicating regularly back to the field administrative team. I will say that our estimation of her work and her abilities has increased, even though we thought highly of her before.“*

(Zitat einer lokalen Partnerorganisation)

*„Mehrere Mitarbeiter der Partnerorganisation leben auf einem Gelände, u.a. meine Teamkollegen. Wir konnten trotz der Pandemie zusammenarbeiten und teilweise sogar konzentrierter als sonst, weil es weniger Unterbrechungen gab. So konnten wir - trotz des Verlustes eines Programms – zusammen ein ganz anderes entwickeln, das den Pandemie-Verhältnissen angepasst war und Chancen für zukünftige Weiterentwicklungen beinhaltet. Unser Zusammenhalt in dieser Zeit ist gewachsen.“*

(Zitat einer Fachkraft)

*„Ich bin dankbar, dass ich 9 Monate lang im Home Office in Deutschland arbeiten kann. Für die Mitarbeiter vor Ort ist diese Form der Zusammenarbeit noch sehr hilfreich, gibt ihnen aber auch den Raum, bewusst die volle Verantwortung für die Arbeit zu übernehmen. Wir hatten einen sehr engen Austausch in den 2 Jahren, in denen ich vor Ort war. Ich nehme an, dass das mit ein Grund ist, dass wir nun auf Distanz weiterhin gut zusammenarbeiten können.“*

(Zitat einer Fachkraft)